

ANTIQUARISCHE GESELLSCHAFT IN ZÜRICH

Kantonaler Verein für Geschichte und Altertumskunde

Sammelbericht über die Tätigkeiten der historischen Gesellschaften und Kommissionen des Kantons Zürich

erstattet auf die gemeinsame Sitzung vom 26. Oktober 2001

Antiquarische Gesellschaft in Zürich

Neujahrsblatt 2001 (Mitteilungen der AGZ Bd. 68): Maria Crespo, Verwalten und Erziehen, Die Entwicklung des Zürcher Waisenhauses 1637-1837.

Ortsmuseum Dietikon (Klaus Guhl)

Die Ausstellungen «Strategie – 25. Sept. 1799 Franzosen gegen Russen, Brückenschlag über die Limmat» und «Kartographie – Von Typhus, Hagel, Brand und Wasser – Streifzug durch die bunte Welt der Landkarten» werden noch bis im Frühjahr 2003 weitergeführt. Der Bereich «Neueingänge» wurde mit Werkzeugen alter Handwerker und mit Produkten ehemaliger Dietiker Industriebetrieben gestaltet. Sodann konnte die Erfassung der umfangreichen Ofenkachelsammlung des Museums mit EDV – sie umfasst nun ca. 1700 Datensätze – abgeschlossen werden. Von einem Dietiker erhielt das Museum eine umfangreiche Sammlung militärischer Uniformen, Säbel, Mützen, Helme und Abzeichen, die mangels geeigneter Räumlichkeiten noch nicht der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann. Wer kann helfen?

Heimatkundliche Vereinigung Furttal (Ursula Maurer)

Das Mitteilungsheft Nr. 30/2001 ist eine Sammelschrift zum Thema «Die Kirchen im Furttal». Im Anschluss an die Jahresversammlung 2001 besuchte die Vereinigung das Emma Kunz-Zentrum im «Römischen Steinbruch» in Würenlos. Die Forscherin, Naturheilerin und Künstlerin Emma Kunz (1892-1963) entdeckte im dortigen Steinbruch die heilende Wirkung des dortigen Gesteins, das ab 1973 als Aion A verkauft wurde. Im Jahr 2000 übernahm die Gemeinde Würenlos die Grotte und das Museum. Die Herbstexkursion des HVF am 6.10.2001 führte nach St. Gallen in die Kathedrale und Stiftsbibliothek.

Arbeitsgruppe für Ortsgeschichte Greifensee (Alfred Kunz)

Die Arbeitsgruppe befasst sich laufend mit der Beschaffung von Schriftstücken (Zeitungsartikel, Broschüren und andere Veröffentlichungen), deren Inhalt sich auf die Gemeinde Greifensee beziehen. Die Publikationen werden unter ihrem Stichwort geordnet und mit dem Computer gespeichert. Auf Jahresende erscheint das 10. Jahrbuch unserer Gemeinde, das dem Thema «Gastwirtschaftsbetrieben einst und jetzt» gewidmet ist. Ein grösseres Projekt steht zudem an in den Vorarbeiten zur Publikation einer Ortsgeschichte von Greifensee.

Als Arbeitsplatz für die Gruppe und Archivraum für die vielen Schriftstücke konnten grösstenteils selbst hergerichtete Räumlichkeiten bezogen werden. Ein anstehendes Problem bilden grössere Gegenstände und Gerätschaften, welche auf einen geeigneten Platz warten.

Heimatschutzgesellschaft Grüningen (Emil Gehri)

Das jeweils nur Sonntags geöffnete Museum im Schloss Güningen wurde 2000 von 1807 Personen besucht, das Zinnfigurenmuseum von 451. Die vierzig ehrenamtlich als Museumshüter amtierenden Mitglieder der Gesellschaft wurden als Zeichen des Dankes zu einem Martinimahl eingeladen. Das Jahrheft 2000 berichtet über die frühere Ziegelei Grüningen-Binziken, unter deren Motto auch der Historische Markt im Herbst stand. Am Marktstand der Gesellschaft wurden dementsprechend «Grüninger Ziegel» in Form von «Tirggel» verkauft. Der «Märtladen» der Gesellschaft mit der Chronikstube wurde in eine Kleinwohnung in unserem Haus zum Stadtbrunnen verlegt, so dass das bisherige Ladenlokal wieder für geschäftliche Zwecke genutzt werden kann. An der Jahresversammlung mit Heuhähnen im Mülkeller, die mehr als hundert Mitglieder besuchten, bereicherte der bekannte Bauerdichter Willy Peter aus Oberwil mit Erzählungen aus seinen Werken.

Ortsmuseum Meilen (Heinrich Boxler)

Im Ortsmuseum wurden im Berichtsjahr vier Wechselausstellungen realisiert: Die sehr gut besuchte Ausstellung über «Meilen im 20. Jahrhundert», ferner «Der tanzende Tod» mit Totentänzen aus fünf Jahrhunderten, die Gedenk-

ausstellung «Max Hunziker» (Graphikausstellung zum 100. Geburtstag des Zürcher Malers, Glasmalers, Graphikers und Illustrators) und «Jung trifft Alt», eine Begegnung zwischen Werken von Pensionären des Alterszentrums Platten und Arbeiten von Kindern aus Kindergärten und Schulklassen. Unterdessen macht die Aufnahme des Museums-guts auf EDV rasche Fortschritte.

Chronikstube Uster / Paul Kläui-Bibliothek (Bruno Schmid)

Das 1998 bezogene Gebäude Bankstrasse 13 wurde in der Berichtszeit 2000/01 durch die Stadt Uster käuflich erworben, so dass unsere «Orchideeninstitution» nun eine feste Bleibe gefunden hat. Junge Mitarbeiter gestalteten einen Internetauftritt (www.pkb-uster.ch), der monatlich ca. die acht- bis zehnfache Besucherzahl erreicht als in der Chronikstube und Bibliothek im ganzen Jahr. Erstmals seit sechs Jahren fand am 30.6.2001 die Generalversammlung des Sponsorenvereins wieder am Sitz der Bibliothek statt. Michael Köhler sprach zum Thema «Johann Caspar Sieber». Seine in wesentlichen Teilen auf unseren Handschriftenbeständen basierende Lizentiatsarbeit wird voraussichtlich bald im Druck erscheinen. Die Bibliothek plant für die nächsten Jahre die Elektronisierung des Katalogs. Sorgen bereitet der Rückstand in der Aufarbeitung der Handschriftenbestände. Dieser ist erheblich, seit vor kurzem der Nachlass von Pfr. Heinrich Bühler (1878-1946), des Ustermer Lokalhistorikers zu Anfang des 20. Jahrhunderts, eingegangen ist, und nun auch die Bestände von Nationalrat Heinrich Grunholzer (1819-1873) bald vollständig im Archiv vorliegen und damit für die Erschliessung bereit sind.

Dokumentationsstelle Rheinau (Stefan V. Keller)

Im Berichtsjahr 2000 wurden in über 200 Arbeitsstunden die Mediensammlung um 650 Einheiten erweitert, die üblichen Dienstleistungen gegenüber Dritten und der Öffentlichkeit erbracht sowie der Informationsaustausch mit Fachstellen und Institutionen gepflegt.

Nachdem seit Bestehen der Dokumentationsstelle regelmässig mit Hilfe der hier bereitgestellten Materialien in Zeitungen, Zeitschriften und in Form von illustrierten Editionen (Festschrift zur 1200-Jahrfeier, Gemeinde-Begrüssungsschrift, kleinere geschichtliche und heimatkundliche Werke) über Rheinau und zu Rheinauer Themen publiziert worden war, konnte zum Jahr 2000 im Auftrag des Gemeinderates erstmals ein grossformatiger, farbiger Rheinauer Bildband herausgegeben werden. Als Autorenwerk des Dokumentationsstellenleiters und mit Unterstützung der zu diesem Zwecke erweiterten Kommission wurde «ein informatives, reich illustriertes Buch» geschaffen, «das in bunter Folge Interessantes, Schönes, Denkwürdiges und Alltägliches aus Geschichte und Gegenwart der Klosterinsel und des Städtchens in der Flussschleife vermittelt».

Trinkstubengesellschaft Rheinau (Stefan V. Keller)

Das Stubengesellschaftsjahr 1999/2000 zeichnete sich weder durch interne Neuerungen noch durch nach aussen wirksame Tätigkeiten aus. Es bot aber den Gesellen und gelegentlich auch ihren Partnerinnen eine ganze Reihe interessanter Veranstaltungen und geselliger Treffen. Neben inoffiziellen Anlässen wie runde Geburtstage, Rheinschwimmen, Waldhüttenfest fand man sich zum traditionellen Fastnachtsmahl – diesmal in Dekoration, Kostümen und Gehabe unter dem Motto «historisches Jahrmarktreiben» – , zu einem heimatkundlichen Dorfrundgang in Martihal, zum Besuch des Reb-gutes, wo der weisse «Stubenwein» gedeiht, zu einem Gesellenabend im Salmen mit wirtschaftspolitischen Referaten aus eigener Reihe, aber auch zur nächtlichen Wildsaupirsch im Rheinauer Wald. Die zweitägige Stubenfahrt führte nach Rothenburg o. Tauber.

Historischer Verein Weisslingen (Robert Widler)

Der «Historische Streifzug» vom 31.3.01 entlang des Wissenbaches begab sich auf Spurensuche der industriellen Nutzung der Wasserkraft und endete im Weiler Brünggen mit seinem Kornspeicher von 1617 und den prominenten Vorfahren des Hofes beim Sitz des Freiengerichts. Die gut besuchte Generalversammlung 2001 stand im Zeichen der Vorbereitung zum «Historischen Erntefest» und der geplanten Rückführung der Wappenscheibe von Jörg Frei, 1620. Den Höhepunkt des Vereinsjahres bildete das seit 1^{1/2} Jahren vorbereitete «Historische Erntefest» vom 3./4./5. August. Am Freitagabend wurde die Ausstellung mit viel Prominenz eröffnet, am Sa./So. dominierten die bäuerlichen Demonstrationen auf drei Plätzen mit historischen Arbeitstechniken. Waren am Samstag bei schlechtem Wetter nur ca. 1000 Gäste zu verzeichnen, so wurden wir am Sonntag bei schönem Wetter mit 4-5000 Teilnehmern überrascht. Zwei Videos (Festquerschnitt / Demonstrationen) sind in Bearbeitung.

Zürich, 22.10.01 (Martin Leonhard)